

ZUSATZFACH RELIGIONSKUNDE UND ETHIK

1. Allgemeine Bildungsziele

Das Fach Religionskunde und Ethik leistet einen spezifischen und unverzichtbaren Beitrag zu einer ganzheitlichen Bildung, wie sie Art. 5 der MAR fordert und wie sie durch die verschiedenen Kompetenzfelder des RLP ausgedrückt wird.

Eine ganzheitliche Bildung verlangt nach der Auseinandersetzung mit der Frage nach dem Sinn der menschlichen Existenz. Nur im Rahmen eines Sinnkonzepts können die Lernenden erworbene Kenntnisse und Fertigkeiten in ihre Persönlichkeit integrieren. Religionen und andere weltanschauliche Strömungen haben eine eigene Sprache und eine eigene Bilderwelt für die Sinnfrage entwickelt. Das Fach Religionskunde und Ethik befähigt den Lernenden, sich kritisch damit auseinanderzusetzen und sich so weiterzuentwickeln, daß eine altersgemäße Deutung der eigenen Existenz möglich wird.

In einer pluralistischen Gesellschaft sind die Lernenden mit einer Vielfalt von Selbst- und Weltdeutungen konfrontiert. Um sich in dieser Gesellschaft zu orientieren, müssen sie sich einerseits eine Übersicht über die wichtigsten weltanschaulichen Strömungen verschaffen, andererseits eine persönliche Urteilskompetenz entwickeln. Das Fach Religionskunde und Ethik unterstützt sie in beiden Bereichen.

Angesichts der vielen weltanschaulichen Entwürfe, die das gesellschaftliche Leben weltweit prägen, ist eine Besinnung auf gemeinsame Grundwerte und Grundnormen nötig. Sie bilden die Basis für ein friedliches Zusammenleben der Kulturen und für gewaltfreie Konfliktlösungen. Das Fach Religionskunde und Ethik vermittelt Kenntnisse über diese Grundwerte und Grundnormen und fördert die ethische Urteilskompetenz der Lernenden.

In jeder Wissenschaft stellen sich ethische Fragen. Das Fach Religionskunde und Ethik reflektiert im Dialog mit den einzelnen Disziplinen solche Fragen. Die Präsenz des Faches garantiert, daß die in jeder wissenschaftlichen Tätigkeit enthaltene ethische Dimension nicht vergessen, sondern kompetent thematisiert wird.

2. Richtziele

Grundkenntnisse

Gymnasiastinnen und Gymnasiasten

- kennen die Grundformen der religiösen Sprache, Symbole und Bilder,
- kennen die großen Weltreligionen in ihren Grundzügen,
- wissen Bescheid über das Christentum, seine Wurzeln und seine Wirkungenauf die europäische Geschichte und Kultur,
- kennen gemeinsame Grundwerte und Grundnormen der Religionen und Weltanschauungen,

- kennen Problemstellung wichtiger ethischer Gegenwartsthemen und Argumentation der in der öffentlichen Diskussion vertretenen Hauptpositionen.

Grundfertigkeiten*Gymnasiastinnen und Gymnasiasten*

- können religiöse Texte, Riten und Symbole interpretieren,
- verstehen im Gespräch mit Menschen anderer Kulturen deren religiös-weltanschaulichen Hintergrund,
- erkennen und verstehen religiöse Elemente in literarischen und künstlerischen Werken der europäischen Kultur,
- können eigene Entwürfe zur Selbst- und zur Weltdeutung sprachlich ausdrücken,
- können die eigene religiöse und weltanschauliche Sozialisierung kritisch reflektieren,
- können sich in einer pluralistischen Gesellschaft orientieren,
- verfügen über ein Instrumentarium zur selbständigen Bearbeitung ethischer Fragen.

Grundhaltungen*Die Gymnasiastinnen und Gymnasiasten*

- stellen sich der Sinnfrage, auch angesichts der Grenzen menschlicher Möglichkeiten,
- zeigen Interesse und Verständnis für Menschen mit einem anderen religiös-weltanschaulichen Hintergrund,
- sind offen für einen Dialog mit Menschen, die andere Meinungen vertreten, verstehen die Sinnfrage als unabschliessbar und sind bereit, an der eigenen Selbst- und Weltdeutung stets weiterzuarbeiten,
- orientieren sich an ethischen Grundwerten und -normen (Menschenrechte),
- wissen sich verpflichtet, die Frage nach der ethischen Relevanz jeder Tätigkeit zu stellen.

3. Grobziele, Lerninhalte, Querverweise

Semester		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	S
Zusatzfach	RE	2	2	1	1	2	2	-	-	-	-	-	-	5
Schwerpunktfach	-					-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ergänzungsfach	RE									2	2	2	2	4

Zusatzfach: 1. Klasse (Rel.–kunde und Ethik) 2 Jahresstunden		
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<p>A) Religiöses Sprachverständnis</p> <p>1. Symbole, Riten und symbolische Handlungen als genuin menschliche und das naturwissenschaftliche Weltbild transzendierende Ausdrucksmöglichkeit kennen lernen</p>	<ul style="list-style-type: none"> ● Symbole und Riten der monotheistischen Weltreligionen ● Weltinterpretation zwischen Mythos und Logos 	<ul style="list-style-type: none"> ● DE, 1./2. Kl., 10.GZ, Mythische Sprache (Fabel, Sage, Märchen)
<p>B) Religionskunde: Einführung in die abrahamitischen Religionen</p> <p>2. Gemeinsamkeiten drei monotheistischen Weltreligionen in Glaube und religiösem Handeln kennen und vergleichen</p> <p>3. Die wesentlichen Ereignisse und Gestalten der abrahamitischen Religionen in der Geschichte kennen</p> <p>4. Über die historisch-kritischen Thesen zur Entstehung und den Aufbau der jüdischen Bibel und der christlichen Heiligen Schrift Bescheid wissen</p>	<ul style="list-style-type: none"> ● Heilige Schriften, Gotteshäuser, Feste und Bräuche ● Schöpfungsmythen und Weltbilder ○ Merkmale des Monotheismus ● Historische und sozialgeschichtliche Hintergründe kennen ● Schöpfungs- und Vätergeschichte, Exoduserfahrung, Propheten, Diaspora ● Entstehung der Bibel ○ Zweiquellenlehre des NT ● Vergleich mit dem Koran 	<ul style="list-style-type: none"> ○ MB ○ GS, 3. Kl., 2.GZ, Antike Hochkulturen
<p>C) Einführung in das Judentum</p> <p>5. Grundkenntnisse über das Judentum mit besonderer Berücksichtigung des biblischen Bezuges erwerben und das Judentum als Wurzel des Christentums verstehen lernen</p>	<ul style="list-style-type: none"> ● Jüdische Religiosität, Tora, Feste und Brauchtum, der Staat Israel, Antisemitismus, Holocaust, Anne Frank, Juden in der Schweiz 	
<p>D) Einführung in die Ethik</p> <p>6. Grundfragen der Ethik kennen Umgang mit sich selbst, mit anderen und mit der Mitwelt</p>	<ul style="list-style-type: none"> ● Glücksvorstellungen; Wünsche und Träume ● Gebote und Verbote; Goldene Regel; Normen ● Fragen der ökologischen Ethik wie Freizeitverhalten, Ernährung, Umweltproblem Müll, Haustiere; Tierhaltung 	

<p>E) Religion und christlicher Alltag in Geschichte und Gegenwart</p> <p>7. Den Menschen und seine Beziehungen zur Umwelt als Schöpfung untersuchen und die Folgen seines Handelns auf Menschen und Umwelt beurteilen</p> <p>8. Bedeutende Lebensideale und Vorbilder kennen lernen</p> <p>9. Christliches Brauchtum durch das Kalenderjahr im ökumenischen Vergleich kennen lernen</p> <p>10. Altersspezifische Fragen, aktuelle Zeitfragen, Fragen zur Religion aus anderen Fächern</p>	<ul style="list-style-type: none"> ○ Fragen der ökologischen Ethik wie Freizeitverhalten, Umweltproblem Müll, Haustiere; Tierhaltung ● Franz von Assisi, Thomas Morus, Martin Luther King, Mutter Teresa, ○ Festzeiten und Feste im katholischen und reformierten Kirchenjahr 	<ul style="list-style-type: none"> ○ HW, 2. Kl., 5.GZ, Ökologische Zusammenhänge ○ GS, 4. Kl., 1.GZ, Mittelalter ○ MB ○ HW, 2. Kl., 13.GZ, Brauchtum
---	---	--

Zusatzfach: 2. Klasse (Rel.–kunde und Ethik)		1 Jahresstunde
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
A) Die Person Jesu und christliche Religiosität 1. Jesus von Nazareth, sein Leben und seine Botschaft in der Deutung des Neuen Testaments, in der Kirchengeschichte und in nichtchristlichen Stellungnahmen kennen lernen 2. Christliche Religiosität im Alltag 3. Die wichtigsten christlichen Orden kennen lernen	<ul style="list-style-type: none"> ● Interpretationen der Geburt, des Wirkens und des Sterbens Jesu ● Deutungen des Auferstehungsglaubens ● Gleichnisse und Wunder und Ethik Jesu (Bergpredigt) ○ Gestalt und Botschaft Jesu in jüdischen, römischen, christlichen und nichtchristlichen Zeugnissen von damals bis heute ● Volksfrömmigkeit ● Kirche und Gemeinschaft ● Glaubensbekenntnisse ○ religiöse und allgemeine kulturelle Impulse der Benediktiner, Zisterzienser, Franziskaner oder Jesuiten 	<ul style="list-style-type: none"> ○ GS, 4. Kl., 1.GZ, Mittelalter
B) Einführung in den Islam 4. Die wesentlichen Ereignisse und Gestalten der islamischen Religion in Geschichte und Gegenwart kennen und den Bezug zu den jüdisch-christlichen Wurzeln kennen	<ul style="list-style-type: none"> ● Mohammed; Fünf Säulen; Geschichte und Ausbreitung des Islam (Kreuzzüge, Kultur,...); Moslems in der Schweiz; Islam und jüdisch-christliche Wurzeln 	<ul style="list-style-type: none"> ○ GS, 4. Kl., 1.GZ, Mittelalter; Staat und Religion
C) Ethik 5. Ursachen von Gewalt und Aggression analysieren und Strategien der Konfliktlösung untersuchen und anwenden	<ul style="list-style-type: none"> ● Wurzeln und Erscheinungsformen von Aggression und Gewalt; Umgang und Reaktionsmöglichkeiten; Gesprächskultur 	

Zusatzfach: 3. Klasse		2 Jahresstunden
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<p>A) Grundbegriffe der Religionswissenschaft</p> <p>1. Grundbegriffe und Phänomene des Religiösen kennen</p> <p>2. Das Phänomen Religion und seine Wurzeln im Menschen erkennen</p>	<ul style="list-style-type: none"> ● Religiöse Phänomene wie heilige Orte, Zeiten, Handlungen, Magie und Aberglaube, okkulte Praktiken und Rituale, Symbole, religiöse Normen ○ Anthropologische Überlegungen zum Status des Religiösen ● Vergleichende Religionswissenschaft: Gemeinsamkeiten und Unterschiede der verschiedenen Religionen 	
<p>B) Einführung in asiatische Religionen</p> <p>3. Grundkenntnisse über die asiat. Weltreligionen erwerben und sie in ihrem heutigen Kontext verstehen und einordnen</p>	<ul style="list-style-type: none"> ● Hinduismus: Atman/Brahma, Reinkarnation, Karma, Kasten, Götter, Reformhinduismus, Gandhi ● Buddhismus: Gautama Siddharta (Buddha), vier edlen Wahrheiten, achtfacher Pfad, Reinkarnation, Nirwana, Strömungen des Buddhismus, Dalai Lama 	
<p>C) Fundamentalismus und religiöse Sondergruppen</p> <p>4. Tendenzen zum Fundamentalismus in den Religionen analysieren und interpretieren</p> <p>5. Merkmale religiöser Sondergruppen erkennen</p> <p>6. Religiöse Sondergruppen mit ihrer Entstehung, Geschichte und Verbreitung einordnen</p>	<ul style="list-style-type: none"> ○ Christlichen und islamischen Fundamentalismus vergleichen und die Beziehung zu politischen und wirtschaftlichen Faktoren aufzeigen ○ Begriff Sekte anwenden oder verwerfen ○ Scientology, Krishna-Bewegung, Zeugen Jehovas 	
<p>D) Grundbegriffe und Grundfragen der Ethik, ethisches Argumentieren</p> <p>7. Grundbegriffe der Ethik kennen</p> <p>8. Ethische Grundbegriffe anhand von Beispielen herausarbeiten und identifizieren</p> <p>9. Ethisches Argumentieren</p>	<ul style="list-style-type: none"> ● Ethik, Moral, Norm, Wert, Verantwortung, Gewissen ○ Medienerzeugnisse (Leserbriefe, Filme etc.) auf ihre Bezugnahme auf Normen und Werte analysieren und die impliziten Moralvorstellungen herausarbeiten ● Reflexion des eigenen ethischen Argumentierens ● Fremde Argumentation analysieren ○ philosophische Argumentationsmuster verstehen und anwenden können 	<ul style="list-style-type: none"> ○ DE, 5./6. Kl., 11.GZ, Medien – Werte

E) Ethische Gegenwartsfragen 10. Problemstellung ethischer Gegenwartsfragen kennen und eine eigene Haltung dazu einnehmen	<ul style="list-style-type: none"> ● Mindestens ein grösseres Thema der angewandten Ethik wie zum Beispiel Suizid, Medien, Rassismus, Tierethik, ... 	<ul style="list-style-type: none"> ● gemäss Thema ○ WI, 3. Kl., 1.GZ + 4.GZ, Unternehmensethik
F) Kirchengeschichte: Reformation 11. Hintergründe, die zu den grossen christlichen Konfessionen führten, kennen	<ul style="list-style-type: none"> ● Kirchenverständnis, Abendmahl, Papst, Glaubensgrundlagen 	

4. Fachrichtlinien

Das Fach RK / ET ist in seinen Grundstrukturen interdisziplinär. Jede inhaltliche Fixierung auf einen obligatorischen Lerninhalt (Querverweis) ist eine Beeinträchtigung, jeweils flexibel auf aktuelle gesellschaftliche Fragestellungen eingehen zu können. Selbstverständlich wird bei jedem Thema der interdisziplinäre Kontakt gesucht.